

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Umweltausschuss	Termin 02.10.2025	Status öffentlich - Beschluss
----------------------------------------------------	-----------------------------	-----------------------------------------

Deponie Atzenhof - Neuausrichtung der Aktiventgasung

Aktenzeichen / Geschäftszeichen

Anlagen:
Schreiben Ing.-Büro Hertwich & Ebert

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht der Verwaltung wird zustimmend Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Seit Verfüllung und Abdeckung der Deponie Atzenhof im Jahr 1991 wird diese aktiv entgast. Das durch die Deponieprozesse entstehende Gas wurde von 1995 bis 2011 mit Hilfe eines Gasmotors verwertet. Aufgrund der abnehmenden Gasmenge und -qualität wurde der Gasmotor im Heizkraftwerk der Infra Fürth GmbH an der Vacher Straße 275 durch eine Schwachgasfackel mit Wärmetauscher ersetzt.

Durch die im Laufe der Zeit weiterhin rückläufige Gasqualität bzw. Deponiegasmengen kann die Aktiventgasung mit Schwachgasfackel nicht mehr kontinuierlich betrieben werden. Die Infra Fürth GmbH beabsichtigt die Deponiegasfackel stillzulegen.

Die Aufsichtsbehörde, die Regierung von Mittelfranken, forderte das Amt für Abfallwirtschaft auf, den Sachstand zur zukünftigen Deponiegasentsorgung der Deponie Atzenhof mitzuteilen. Mit der Novelle der Deponieverordnung muss ab dem 01.03.2026 ein bundeseinheitlicher Qualitätsstandard eingehalten werden.

Im Zuge dieser Forderung wurde das als Anlage beigefügte Konzept zur Neuausrichtung der Aktiventgasung zusammen mit der Firma Ing.-Büro Hertwich und Ebert erstellt und der Regierung von Mittelfranken zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise vorgelegt. Vorbehaltlich der Zustimmung der Regierung von Mittelfranken beabsichtigt Abf die Verwertung des Deponiegases über das Heizwerk der Infra einzustellen. Das aus der Deponie abgesaugte, minder-

wertige Gas, soll künftig durch eine der Situation angepasste Schwachgasfackel im Bereich der Deponie Atzenhof verwertet werden.

Die Kosten für die neue Fackel werden sich im niedrigen sechsstelligen Bereich bewegen und sind im Vermögenhaushalt 2026 zu veranschlagen. Eine Deckung ist über die Deponierücklage gewährleistet.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen (2026)	<input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	100.000-200.000 €	jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Budget-Nr. 70510	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag: Deponierücklage						

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/> --	<input type="checkbox"/> -	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> ++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung: <input type="text"/>				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): <input type="text"/>				

Beteiligungen

Auftrag:	Käm beteiligt	an Amt für Abfallwirtschaft von	24.09.2025
Ergebnis:	Kenntnis genommen	Röhrs, Bernhard, Dr.	24.09.2025

II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Beschluss zurück an **Amt für Abfallwirtschaft**

Fürth, 24.09.2025

gez. Kreitinger

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Abfallwirtschaft

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Umweltausschuss am 02.10.2025

Protokollnotiz:

Beschluss:

Vom Bericht der Verwaltung wird zustimmend Kenntnis genommen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13